

# Wirtschaftsclub besucht Zander-Zucht

Unternehmen in Porta Westfalica vertreibt rund 100 Tonnen Fisch pro Jahr.

**Bad Oeynhausen.** Einen außergewöhnlichen Firmenbesuch erlebten die gut 40 Mitglieder des Wirtschaftsclubs Bad Oeynhausen auf Initiative des Mitglieds Frank Wiegand bei der Besichtigung der größten Zander-Fischzuchtanlage Deutschlands in Porta Westfalica, wo der Kaiser-Zander in Aquakultur gezüchtet wird.

Firmenchef Rene John betreibt mit seinem Kompanon Stefan Glammeier seit 2020 in Holtrup in einer riesigen neu entstandenen Fischzuchtthalle die Aufzucht und Vermarktung der Fischart Zander. In einer Kreislaufanlage, eine aus riesigen Wasserbehältern bestehendes und in sich geschlossenes Ökosystem, entwickeln sich die Fischsetzlinge in einem Jahr zu Fischen mit einem zum Verkauf geeigneten Gewicht von etwa 800 bis 1.200 Gramm.

Jährlich werden hier circa 100 Tonnen Fisch aufgezogen und bundesweit vertrieben. Die Erweiterung um eine zweite Anlage ist vorgesehen. „Der Zander ist ein sehr sensibler und scheuer Fisch, sodass die Hal-

tung und Fütterung der Tiere besondere Voraussetzungen erfordern. Auch braucht diese Fischart sehr viel Ruhe“, schildert Rene John die Besonderheit dieser Fischart. Wichtig ist dem Unternehmer, dass hier

hochökologisch produziert wird, die eigene PV-Anlage sowie die hochkomplexe Wasserauf- und Nachbereitung sind Beleg dafür, dass hier Umweltschutz großgeschrieben wird.

„Das an die Natur zurückgeführte Wasser hat eine bessere Qualität als bei der Entnahme“, referiert Rene John zum Thema Ökologie und Nachhaltigkeit. Die Fischqualität in diesem eigenen Ökosystem ist demnach sehr hoch und der Verzehr demnach deutlich gesünder, als es der Verzehr von Fischfang aus unseren Meeren ist. Von dem außergewöhnlichen Geschmack konnten sich die Mitglieder des Wirtschaftsclubs im Anschluss überzeugen, da das Restaurant-Team „Wiegands“ um Frank Wiegand verschiedene Zander-Varianten frisch zubereitet und zum Verzehr angeboten hatte.



Der Vorstand des Wirtschaftsclub, Frank Wiegand und die Eheleute John (Mitte).

Foto: Carsten Rosenberg